

Arbeitsauftrag Musizieren

Der Auftrag lautet: Ihr wählt für eure Gruppe ein Instrument aus. Dieses werdet Ihr mit Hilfe der Unterlagen genauestens durchforschen. Ihr werdet in der nächsten Lektion die Instrumente euren Mitschülern erklären.

Jeder muss danach informiert sein über folgende Punkte:

- Bauweisen und Zusammensetzung der Instrumente. Wie ist es aufgebaut?
- Tonlage, wo finde ich die Töne? Wie stimme ich das Instrument?
- Was brauche ich zum Spielen?
- Wie ist die korrekte Haltung und wie wird es gespielt?

Gruppenbildung: 3er Gruppen. Zusammensetzung frei wählbar.

Zeit: In der Lektion (22.10.2018). 30 Minuten.

Vortragzeit: 5-7min pro Gruppe
Haltet euch kurz und verwendet nur das Allerwichtigste.

Bewertung: Es gibt eine Gruppennote. Diese zählt fürs Zeugnis!
Jeder hat sich zu beteiligen. Unmotivierte Gruppenmitglieder können die Gruppennote beeinflussen.

Instrumente: Schlagzeug / Gitarre/ E-Bass/ Klavier

Das Klavier/ Das Piano

Herkunft

Das Klavier gehört in die Familie der Tasteninstrumente und wurde Ende des 17. Jahrhunderts durch das erfundene Hammerklavier bekannt.

Anders als beim Cembalo wurde es möglich mit dem Hammerklavier mit Hilfe vom gepolsterten Hämmerchen auf die Saiten zu schlagen.

Dadurch wurde es möglich dynamischer spielen zu können. Deshalb wurde es als „Fortepiano“ oder „Pianoforte“ bezeichnet.

Forte =

Laut

Piano =

Leise

Bauarten

Das Klavier / Das Piano

Diese Bauweise gehört zu den meistverkauften Klavierarten. Es ist platzsparender als ein Flügel und war vor der Digitalisierung im tieferen Preissegment.



Merkmale: Die Saiten verlaufen senkrecht, Gewicht bis zu 300Kg.



Der Flügel

Der Flügel ist in verschiedenen Größen erhältlich und fasziniert durch seinen vollen und breiten Klang.

Der wichtigste Teil des Flügels ist die Gusseisenplatte. Sie hält eine durch die Saiten auf ihr lastende Zugkraft von 150.000 bis 250.000 Newton (das entspricht der Gewichtskraft von 15 bis 25 Tonnen).

Merkmale: Die Saiten verlaufen waagrecht, Gewicht bis zu 600kg.

E-Piano

Beim elektrischen Piano wird mit Hilfe einer eingebauten Software die Signale konstruiert und verstärkt über Lautsprecher abgespielt. Die Tasten geben ein Signal an den Computer und dieser bestimmt, welcher Klang abgespielt wird.

Die Tasten sind eine Art Tastatur, gleich wie bei der Computertastatur.

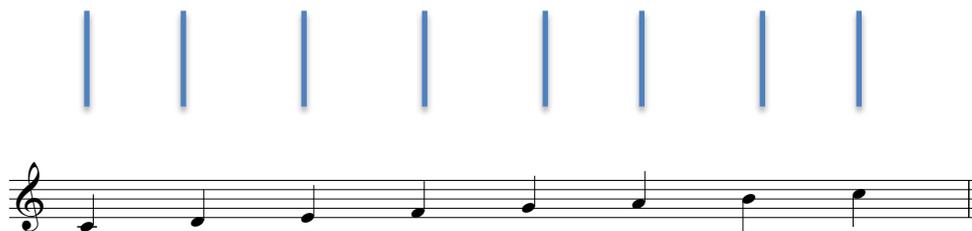
Merkmale: Benötigt wird nur ein Stage-Piano (Bild 1.)
Wegen optischen Ansprüchen auch mit Korpus erhältlich.



Übersicht Notennamen und Notenschrift

Ton-Namen

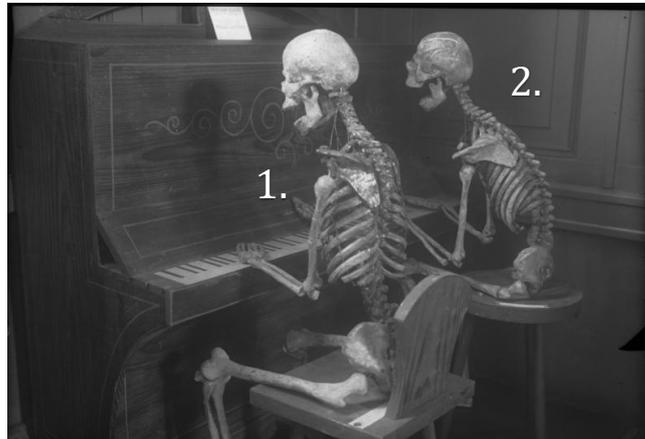
Absolut: C D E F G A H (deutsch) / B (English) C



c	d	e	f	g	a	h	c'
---	---	---	---	---	---	---	----

Haltung am Klavier

- Gerader Rücken. Schultern und Nacken locker halten. Arme nicht anspannen.
- Der Stuhl ist so eingestellt, dass die Oberschenkel etwas mehr als einen 90° Grad Winkel haben.



(Nr. 1 richtige Haltung / Nr. 2 falsche Haltung)

1. Stellt euch vor ihr nehmt einen Tennisball in die Hand.



2. Dann legt ihr die Hand auf die Tastatur.
Wichtig der Tennisball bleibt immer dazwischen.

3. Nicht so wie auf diesem Bild. →



4. Jeder Finger kriegt eine Taste.



Das Schlagzeug

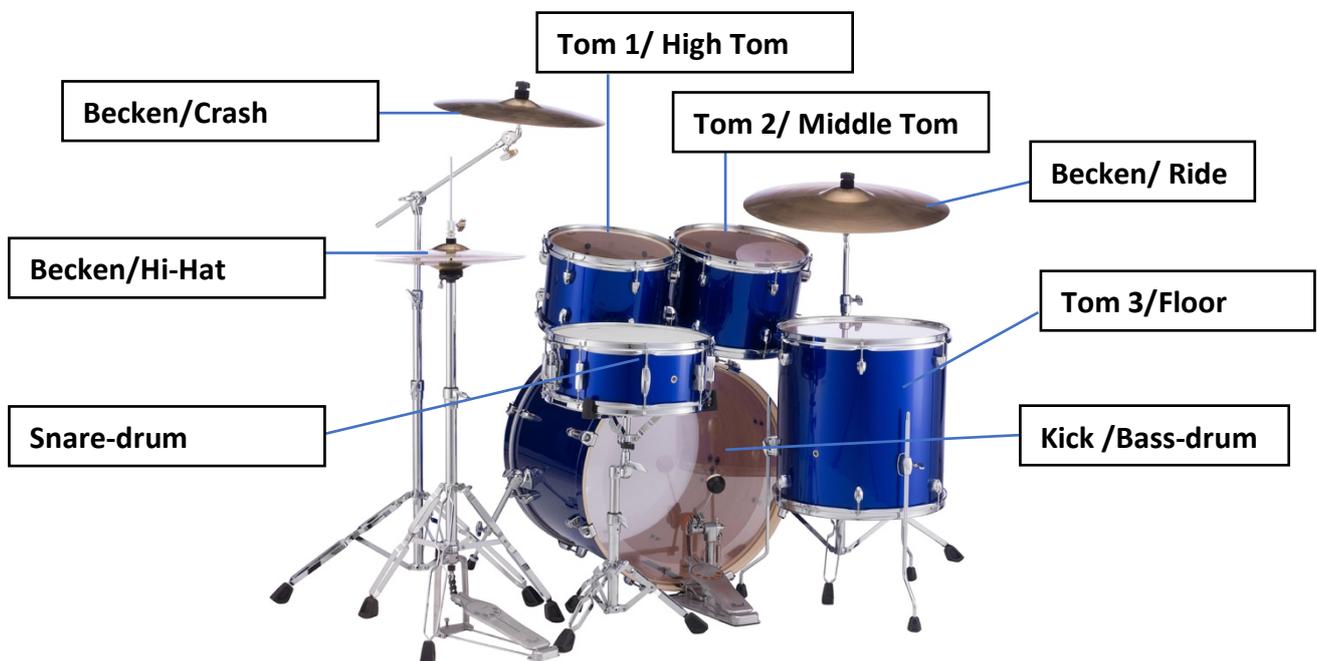
Was wäre eine Band ohne Schlagzeug? Wieso ist das Schlagzeug so wichtig?

Das Schlagzeug hält die Musiker zusammen und verstärkt den Puls. Ohne Rhythmus ist es daher schwierig den Puls zu finden und sich im Rhythmus der Musik zu bewegen oder zu tanzen.

Akkustisches Schlagzeug

Das Schlagzeug (auch Drum-Kit, Drum Set, Drum oder abgekürzt DR) ist eine Kombination aus verschiedenen Schlaginstrumenten.

Standard Zusammensetzung:



Das Schlagzeug wurde durch verschiedene Kulturen zusammengeführt.

Asiatische, afrikanische, lateinamerikanische und europäische Kultur.

Die Trommeln stammen daher mehr aus der afrikanischen Kultur und die Becken aus dem asiatischen Raum.

E-Drums

Das elektrische Schlagzeug ist eine softwaregesteuerte Konsole. Die Pads sind wie bei der Computertastatur nur Signalbotschafter.

Merkmale:

- Lautstärke, vorteilhaft für Wohnungen
- Wenig Unterhalt (Fell, Sticks etc.)
- Teuer in der Anschaffung
- Weniger Platz, dafür optisch nicht pompös



Notation

The diagram illustrates the mapping between a drum set and its musical notation. A drum set is shown with various components: two yellow circles (Hi Hat and Ride), three blue circles (Crash, Snare, and a set of three Toms), and a blue square (Kick). Arrows point from each component to a specific note on a musical staff in 4/4 time. Below the staff, blue arrows point to a sequence of labels: Hi Hat, Crash, Snare, Tom1, Kick, Tom2, Tom3, and Ride.

Hi Hat	Crash	Snare	Tom1	Kick	Tom2	Tom3	Ride
--------	-------	-------	------	------	------	------	------

Notenbeispiel

Damit der Puls durchläuft, braucht Ihr einen Beat. Dafür verwendet man zuerst den Basic Beat:

The musical staff shows a basic beat in 4/4 time. It consists of a quarter note followed by three eighth notes, with a bar line at the end of the measure.

Haltung am Schlagzeug

Sitzhaltung

Weil das Schlagzeug von vielen Bewegungen geprägt wird, ist es umso wichtiger, die richtige Haltung anzunehmen.

1. Das wichtigste fängt bereits mit der Stuhleinstellung an.

- Der Stuhl ist so einzustellen, dass die Kniekehlen etwas mehr als einen 90° Grad Winkel haben.



2. Danach passt ihr das Schlagzeug auf eure Sitzeinstellung an.

Wichtig....

- Schaut, dass ihr nirgends an der Kante anschlägt oder euch etwas im Weg steht
- Die Snaredrum ist über dem Oberschenkel
- Das Hi-Hat muss höher als die Snaredrum sein



Schläger Haltung/ Sticking

1. Haltet eure rechte Hand wie auf dem Bild, Flach offen.



2. Legt den Schläger mit der linken Hand quer über.



3. Danach legt Ihr den Daumen auf die obere Seite des Schlägers.



4. Dann legt Ihr den kleinen Finger und Ringfinger an den Schläger.

Die sollten nicht mit den Fingerspitzen aufliegen, sondern mit der mittleren Innenseite! Der Mittelfinger kommt anschliessen dazu. Liegt aber nur mittel stark an.



Wichtig:

Euer Schläger schaut immer in dieselbe Richtung wie der Unterarm. Der Schläger ist eine Art Verlängerung des Arms.



Merk euch zudem folgendes Fingerdrucksystem:

sehr stark =  weniger stark =  mittel stark = 

wenig stark = 



Alles was Ihr über den Bass wissen müsst

Kontrabass/Bassgeige

Der Kontrabass stammt ursprünglich aus dem Sinfonieorchester, auch als Bassgeige bekannt. Er gehört zu den grössten Streichinstrumenten. Der Kontrabass wurde auch in verschiedenen Einsatzgebieten wie z.B. Jazz, Rock'n'Roll und Rockabilly verwendet.

Merkmal:

- Grosser Hohlraum
- Nur 4-Saiten
- Leise bis mittellaut
- Saiten dicker als bei Gitarre
- Schmaleres Griffbrett



E-Bass (elektrische)

Der elektrische Bass oder kurz E-Bass besteht aus den gleichen Bauweisen wie eine E-Gitarre. Der Resonanzkörper wird aus einem massiven Holzblock hergestellt. Dadurch gibt er nur einen leisen Ton ab und muss wie die E-Gitarre mit einem Amplifire (Verstärker) verstärkt werden. Dafür werden sogenannte Humbucker (Bild) eingebaut.

- Kein Hohlraum
- Nur 4 Saiten
- Leise (nur mit Verstärkung spielbar)
- Saiten dicker als bei E-Gitarre
- Schmaleres Griffbrett



Wichtig beim Anschließen einer E-Gitarre:



Buchse für Kabel

Lautstärke Regler

Kabel Eingang

Wieviel Lautstärke soll in den Verstärker gehen.

Gesamt Lautstärke. Vorsichtig!!!!



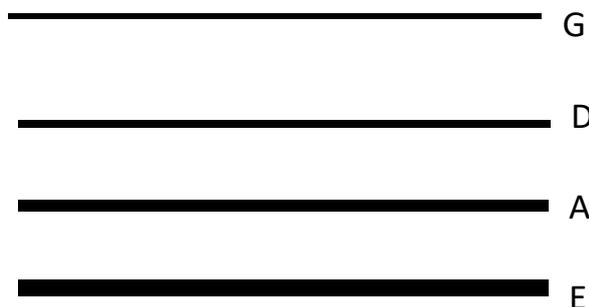
Stimmung/Ton

Der Bass gibt der Musik die tiefen Töne. Er hilft dabei den Rhythmus zu verstärken. Deshalb werden nur in speziellen Ausnahmen mehrere Saiten gleichzeitig gespielt. Grundsätzlich werden einzelne Saiten gespielt.

Alle Bauweisen haben grundlegend dieselbe **Ton und Saitenlagen**. Der E-Bass ist mit 4 Saiten bespannt und hat folgende Stimmung:

E	A	D	G
---	---	---	---

Die tiefste Saite ist immer die erste von oben.



Bevor Ihr loslegen könnt müsst ihr die Gitarre stimmen. Dafür merkt Ihr euch immer folgenden Merkspruch: (von unten nach oben)

Gitarre _____.

Der _____.

Anfänger _____.

Ein _____.

Stimmgerät

Um die Basssaiten in die richtige Tonlage zu bringen, verwendet Ihr ein Stimmgerät. Das Stimmgerät muss nur eingeschaltet werden und los geht's. Ihr spielt eine Saite und der Ton der aktuellen Tonlage wird angezeigt. Bringt dann die Saiten in die korrekte Tonlage. *Dafür dreht ihr an den drehbaren Knöpfen am Kopf des Basses.*



Was ist bei der Haltung des E-Bass zu beachten?

- Gerade sitzen, Schultern und Nacken locker halten. Arme nicht anspannen oder nach oben ziehen.
- Gitarre liegt über dem rechten Oberschenkel und schaut gerade nach vorne (nicht nach oben).

Haltung der linken Hand

1. Daumen und Zeigefinger bilden eine Mulde.
Darin legt ihr den Gitarrenhals.



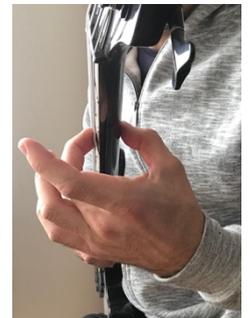
2. Drückt die Finger zusammen.



3. Dann zieht Ihr beide Finger nach unten bis Ihr in der Mitte des Griffbretts seid.



Wichtig: Daumen drückt mit der Fingerspitze auf die Rückseite des Griffbretts. Somit habt Ihr immer genügend Gegendruck und kommt mit allen Fingern um das Griffbrett herum.



Haltung rechte Hand

Bei der rechten Hand gibt es zwei Möglichkeiten:

Mit Finger (meistverwendet)

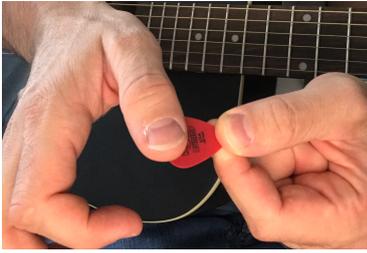
1. Daumen stützt sich auf dem Pickup ab.



2. Dann legt ihr die Finger von oben nach unten auf die Saiten. Die Finger ziehen immer von der spielenden Saite nach oben und federn auf der oberen Saite ab.



Mit Plektrum



1. Den Daumen legt Ihr über das Plektrum wie auf dem Bild....
2. Der Zeigefinger liegt seitlich darunter und stützt das Plektrum. Los geht's!
3. Das Plektrum bewegt sich ab und auf. Gleichmäßig über die einzelnen Saiten.

So sollte es nie aussehen



LOS GEHT'S....



Alles was Ihr über die Gitarre wissen müsst

Klassische Gitarre

Die klassische Gitarre ist die älteste und traditionellste Bauweise.

Meistens aus einem leichten hölzernen Resonanzkörper, bestehend aus Boden, Zargen und Decke.

Der Resonanzkörper ist innen hohl und erzeugt einen lautereren Klang.

Die Decke besitzt ein kreisrundes Schallloch.

Merkmal:

Die Saiten bestehen aus Nylon und haben eine geringe Spannungskraft.



Western Gitarre

Der Resonanzkörper hat die gleiche Bauweise wie bei einer klassischen Gitarre. Bei der Western Gitarre wird zusätzlich ein Stahlstab im Hals eingebaut, um die Spannungskraft zu erhöhen und anfallende Verkrümmungen ausgleichen zu können.

Hinweis:

Die Saiten bestehen aus Stahl und haben eine höhere Spannungskraft.



Die E- Gitarre (elektrisch)

Die elektrische Gitarre ist die jüngste Bauart und zeichnet sich durch die „Elektronische Verstärkung“ aus. Anders als bei der akustischen Gitarre, wird der Resonanzkörper aus einem massiven Holzblock gebaut (ohne Hohlraum). Die ganze Bauart ist aber im Grossen und Ganzen die gleiche. Zur elektronischen Verstärkung benötigt die E-Gitarre zwei Tonabnehmer, den sogenannten Humbucker. Dieser nimmt die Schwingungen der Saiten ab und verstärkt diese mit einem externen Verstärker(Englisch =Amplifire).



Hinweis:

Die Saiten bestehen ebenfalls aus Stahl und haben eine höhere Spannungskraft.

Wichtig beim Anschließen einer E-Gitarre:



Buchse für Kabel

Lautstärke Regler

Kabel Eingang

Wieviel Lautstärke soll in den Verstärker gehen.

Gesamt Lautstärke. Vorsichtig!!!!

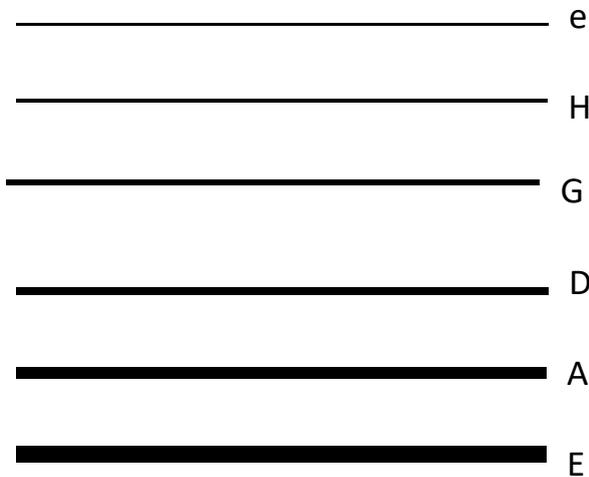


Stimmung/Ton

Alle Bauweisen haben grundlegend dieselbe **Ton und Saitenlagen**. Alle Gitarren werden mit **6 Saiten** bespannt.

E	A	D	G	H	e
----------	----------	----------	----------	----------	----------

Die tiefste Saite ist immer die erste von oben.



Bevor Ihr loslegen könnt müsst ihr die Gitarre stimmen. Dafür merkt Ihr euch immer folgenden Merkspruch: (von unten nach oben)

e ifer .

H at .

G itarre .

D er .

A nfünger .

E in .

Stimmgerät

Um die Gitarrensaiten in die richtige Tonlage zu bringen, verwendet Ihr ein Stimmgerät. Das Stimmgerät muss nur eingeschaltet werden und los geht's. Ihr spielt eine Saite an und der Ton der aktuellen Tonlage wird angezeigt. Bringt dann die Saiten in die korrekte Tonlage. *Dafür dreht ihr an den drehbaren Knöpfen am Kopf der Gitarre.*

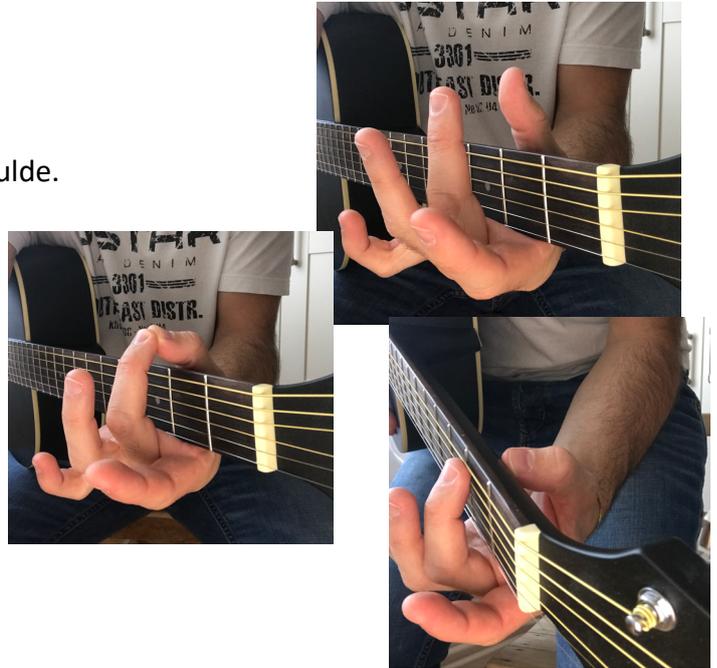


Was ist bei der Haltung der Gitarre zu beachten?

- Gerade Sitzen, Schultern und Nacken locker halten. Arme nicht anspannen oder nach oben ziehen.
- Gitarre liegt über dem rechten Oberschenkel und schaut gerade nach vorne (nicht nach oben).

Haltung der Linken Hand

1. Daumen und Zeigefinger bilden eine Mulde.
Darin legt ihr den Gitarrenhals.
2. Drückt die beiden Finger zusammen.
3. Dann zieht ihr beide Finger nach unten bis Ihr in der Mitte des Griffbretts seid.



Wichtig: Daumen drückt mit der Fingerspitze auf die Rückseite des Griffbretts. Somit habt Ihr immer genügen Gegendruck und kommt mit allen Fingern um das Griffbrett herum.



Das Plektrum



1. Der Daumen legt Ihr über das Plektrum wie auf dem Bild.
2. Der Zeigefinger liegt seitlich darunter und stützt das Plektrum. Los geht's!
3. Das Plektrum bewegt sich ab und auf. Gleichmäßig über alle Saiten.